

Medien-Information, 04.08.2025

Textilkunst im Zeichen der Zeit

Nach der erfolgreichen ersten Staffel geht die Textilausstellung “Luxese” nun in die zweite Runde: In dieser rückt Murikultur die gesellschaftliche Bedeutung zeitgenössischer Textilkunst ins Zentrum.

Das Kloster Muri mit seiner lebendigen religiösen Tradition war Anlass für 14 Schweizer Textilkünstlerinnen sich in einer ersten Staffel dem historischen Kontext des Ortes zu stellen. Darauf aufbauend haben sich weitere 16 Kunstschaaffende vertieft mit aktuellen gesellschaftlichen Bezügen der Textilkunst auseinandergesetzt.

Textilkunst als Spiegel der Gesellschaft

Die Ausstellung im Singisen Forum untersucht Textilkunst als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen – als künstlerische Ausdrucksform, als Forschungsfeld und als Beitrag zum Diskurs über Ressourcenknappheit und Konsumverhalten. Unter dem Leitthema «Luxese» – einem Wortspiel aus «Luxus» und «Askese» – hinterfragt die Ausstellung gängige Vorstellungen von Wohlstand, Verzicht und Lebensstil. Sie sucht nach einer neuen Balance zwischen materieller Fülle und bewusstem Konsum, zwischen Innovation und Nachhaltigkeit.

Textilkunst als kultureller Resonanzraum reflektiert die grossen Fragen unserer Zeit: Was ist wahrer Luxus? Welche Werte zählen wirklich? Die Werke der beteiligten Künstler:innen verbinden traditionelle Handwerkstechniken mit neuen Materialien und zukunftsorientierten Ansätzen – und schaffen so eine Plattform für gesellschaftliche Auseinandersetzung und kreative Lösungsansätze im Umgang mit den Herausforderungen der Gegenwart.

Kuratiert wird die Ausstellung von den Textilkünstlerinnen Irene Brühwiler, Marianna Gostner und Christine Läubli. Auch in der 2. Staffel laden öffentliche Führungen, Performances und Workshops zur Teilnahme und zum aktiven Mitmachen ein.